



Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.01.2010

Manfred Pasenau sieht rot – aber nur, was die Ballfarbe angeht. Sonst erkennt der Veranstalter des Frankfurter Opernballs von Krise keine Spur: „Wir sind zu 95 Prozent ausverkauft.“ Darum steht auf dem von Edelgastronom **Gerd Käfer** eigens zusammengestellten Menü diesmal auch nicht „Käfers Krisen Kaviar“ – der war im vergangenen Jahr schneller vergriffen, als manchen Gästen lieb war. Diesmal heißt die Luxus-Leckerei schlicht „Kaviar, Kaviar, Kaviar“ und ist schon in größerer Menge geordert. Ebenso wie die Austern, als deren Begleiter 650 Flaschen Champagner bereitstehen. Wo es derart üppig zugeht, da darf es auch rote Rosen regnen – 20 000 Blüten werden die mit purpurnem Satin gedeckten Tische zieren. Statt der rauchigen Stimme der Knef wird die von Stargast **Bonnie Tyler** erklingen. Moderiert werden soll der Abend von **Christine Kaufmann**, deren Tochter **Allegra Curtis** gestern bei der Pressekonferenz schon einmal Grüße überbrachte. Sie versprach, ihre Mutter am Ballabend zu begleiten, und freut sich darauf, dann das ehemalige Dallas-Ekel **Larry Hagman** zu treffen, das sie aus Kindertagen in Hollywood kennt. Und auch dem ewigen Frauenhelden **Alain Delon** (Foto oben) zu begegnen erscheint der Tochter von Toni Curtis, die als Schmuckdesignerin auf Mallorca lebt, durchaus reizvoll. Dass sich auch noch **Karlheinz Böhm** dazugesellt, dessen Stiftung Menschen für Menschen von dem Abend profitieren soll, sei eher unwahrscheinlich, sagte Pasenau, dafür aber stehen auf seiner Gästeliste für den 26. Februar noch Namen wie **Al Pacino**, **Andy McDowell** (Foto Mitte) und **Mario Adorf**. cp.

